

## Was ist Technikgeschichte?

**Albert Loran**

Historisches Seminar (HIST)

**Anmeldung:**

per E-Mail an [albert.loran@zeg](mailto:albert.loran@zeg.uni-heidelberg.de)



Diese Veranstaltung ist bereits (**über-**)belegt, weitere Anmeldungen sind hier leider nicht mehr möglich.

Es gibt Ausnahmeregelungen für Studierende, die zur Aufnahme eines M.A.-Studiiums neu nach Heidelberg kommen. Bitte kontaktieren Sie die Fachstudienberater.

**Veranstaltungstermine:**

Blockseminar, s. Kommentar

Beginn: 25.11.2022

**Zuordnung:**

Epochendisziplin: Neuere Geschichte (1500-1900) (NG), Neueste Geschichte (ab 1900) (NNG)

Sach- und Regionaldisziplin:

Veranstaltungstyp/Modul (ECTS-Leistungspunkte): Übung „Theorie und Methode“/B.A. Modul „Theorie und Methode“ (4); Übung/B.A. Vertiefungsmodul (2/4), B.A. Erweiterungsmodul (2/4); LA (GymPO) Vertiefungsmodul (5), LA (GymPO) Erweiterungsmodul (3/5); M.A. Modul „Theorie und Methode“ (4), M.A. Intensivmodul (2), M.A. Erweiterungsmodul (2/4), M.A. Abschlussmodul (2); M.Ed. Intensivmodul „Vertiefung“ (4), M.Ed. Modul(teil) „Methode“ (2)

**Kommentar:**

In Anbetracht der unzweifelhaft hohen Bedeutung von Technik für die menschliche Geschichte ist die Technikgeschichte als Disziplin an deutschen Universitäten mit 10 Professuren (Stand 2020) vertreten. Bei einer Gesamtzahl von 660 geschichtswissenschaftlichen Professuren (Stand 2012) erscheint diese Zahl klein. Ob dies ein problematischer Sachverhalt oder eine angemessene Berücksichtigung der Disziplin ist, ist eine der Fragen, die in diesem Blockseminar beantwortet werden sollen.

An insgesamt vier Tagen sollen folgende zwei thematischen Schwerpunkte behandelt werden: Zum einen sollen die zentralen Konzepte, Begriffe und spezifische Problemstellungen der Technikgeschichte erarbeitet werden, um diese in der allgemeinen Geschichtswissenschaft verorten zu können. Zum anderen soll dies um eine Auseinandersetzung mit der Geschichte der Technikgeschichte ergänzt werden, um die Bedeutung verschiedener Trends und analytischer Zugriffe in der Entwicklungsgeschichte der Disziplin auf Ihre heutige Gestalt erfassen zu können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf der unterschiedlichen Entwicklung des Faches im deutschen und angelsächsischen Raum im 20. und 21. Jahrhundert. Diese Aspekte sollen sowohl anhand von theoretisch-methodischen Texten, als auch anhand von Fallstudien nachvollzogen werden.

Die gesamte Lektüre für das Blockseminar wird bis spätestens am 26.10.2022 über Moodle zur Verfügung gestellt. Das Passwort für den Moodle-Kurs wird den Teilnehmer\*innen per E-Mail übermittelt. Da ein relativ hohes Literaturpensum in verhältnismäßig kurzer Zeit besprochen wird, wird die Anfertigung von Exzerpten sehr empfohlen, da die Arbeit mit den Texten einen wichtigen Bestandteil des Blockseminars darstellt.

Die Veranstaltungen findet an folgenden Terminen statt:

25.11. 14:00-18:00 Uhr Ü2,

26.11. 9:00-17:00 Ü1,

2.12. 14:00-18:00 Uhr Ü1,

3.12. 9:00-17:00 Uhr Ü1

Zu diesem Kurs wird es ein semesterbegleitendes Online-Angebot geben.